



GROßMAGISTERIUM - VATIKAN
RITTERORDEN VOM HEILIGEN GRAB
ZU JERUSALEM

Im Dienst der lebendigen Steine im Heiligen Land

Afrika und der Orden vom Heiligen Grab: eine kleine Präsenz, die wächst



Am 14. September 2024 beging die Statthalterei für Südafrika ihr 14-jähriges Bestehen und nahm bei dieser Gelegenheit 16 neue Mitglieder auf. Der Magistraldelegierte Juan Luis Cabral berichtete mit Freude über dieses Ereignis und nutzte die Gelegenheit, um auf die Geschichte dieser Magistraldelegation hinzuweisen, die bis heute die einzige auf dem afrikanischen Kontinent ist. Obwohl Südafrika physisch weit von den anderen Statthaltereien entfernt ist, steht es im Geist und seinem Auftrag den Statthaltereien der anderen Kontinente offensichtlich nahe und schließt sich der englischsprachigen europäischen Gruppe bei den vom Generalgouverneur dringend gewünschten Treffen zum Dialog und Austausch zwischen Statthaltereien mit derselben Ausprägung an.

„Der Orden hat sich in Südafrika im Jahr 2010 mit einigen Mitgliedern niedergelassen, dann hat eine weitere, größere Gruppe von Mitgliedern die erste Gruppe im Jahr 2015 ergänzt“, erklärte der Magistraldelegierte. Wie in so vielen anderen Regionen auch, hat sich die COVID-Zeit negativ auf die Stärkung dieser jungen lokalen Ordensrealität ausgewirkt. Hinzu kamen erhebliche Schwierigkeiten aufgrund des sich verschlechternden Gesundheitszustands des Zeremoniars der Magistraldelegation. „Uns wurde klar, dass wir einen neuen Zeremoniar finden mussten. Am 28. Juli 2023 empfing Pater Robert Bissell die Investitur und wurde unser neuer Zeremoniar.“ Dank dieser erneuten Präsenz konnte sich die Magistraldelegation organisieren, um neuen Kandidaten den Eintritt in den Orden vorzuschlagen und den Ausbildungsweg vorzubereiten, der zur Investitur der 16 Mitglieder führte, die am 14. September aufgenommen wurden.



Beim Gespräch über die Bedeutung der Ausbildung sagte Juan Luis Cabral: „Wir hatten zunächst unser eigenes Dokument über die Ausbildung verfasst. Als wir dann das lang erwartete „Dokument zur Ausbildung“ des Großmagisteriums erhielten, stellten wir erfreut fest, dass wir die gleiche Linie verfolgt hatten. In unseren Bemühungen um die Ausbildung hatten wir den Inhalt des Buches Seiner Eminenz Das ganze Haus wurde vom Duft des Öls erfüllt einbezogen. Mit Blick auf die Zukunft fügte der Magistraldelegierte außerdem hinzu: „Wir haben die Ermahnung des Heiligen Vaters und unseres Kardinal-Großmeisters hinsichtlich der Erst- und Weiterbildung der Mitglieder ernst genommen. Wir bilden bereits neue Kandidaten aus, die im Mai 2025 die Investitur empfangen könnten, während wir gleichzeitig die Ausbildung für diejenigen ausbauen, die bereits Mitglieder sind.“

Die Investitur ist ein entscheidender Moment – ein Moment der öffentlichen Entscheidung und der persönlichen Verpflichtung vor Gott und der Gemeinschaft. „Einer der bewegendsten Momente für mich war, als die Damen bei der Vigil das Gefäß mit den Ölen hochhoben. Das ruft das Bild von Maria von Bethanien mit ihrer Hingabe und ihrem Dienst in Erinnerung, das mit den Lehren des Kardinal-Großmeisters in Einklang steht und das Engagement unseres Ordens im Heiligen Land verkörpert. An einer Investitur von 16 neuen Rittern und Damen von so hohem Niveau teilzunehmen, war ein weiterer tief bewegender Moment und das Zeichen einer vielversprechenden Zukunft für unseren Orden in Südafrika.“

Und diese Zukunft bietet Möglichkeiten, die Präsenz des Ordens in der Region auszuweiten, wie der Magistraldelegierte abschließend erklärt: „Wir hoffen, uns auch außerhalb von Kapstadt auszudehnen, zunächst in die umliegenden Städte und sobald wie möglich auch in Johannesburg und Durban. Wir planen auch, in Port Elizabeth und sogar in Gaborone vertreten zu sein.“

(September 2024)